






Regionale Lawinengefahrenstufen in alpinen Lagen vom 07.01.2003 07:30 GANZTÄGIG	WAS? Problem	WO? Gefahrenstellen
		
	Allg. Stufe Tirol 	Tendenz für morgen  gleichbleibend

GEFAHRENMUSTER (GM):

Unverändert verbreitet erhebliche Lawinengefahr

BEURTEILUNG DER LAWINENGEFAHR

Die Lawinengefahr in Tirols Tourengebieten bleibt erheblich. Der Grund dafür liegt einerseits in den seit 04.01. neu gebildeten Tribschneeansammlungen, die sich mit der darunter gelagerten oftmals harten Altschneedecke schlecht verbunden haben. Deshalb konnte man während der letzten Tage speziell in sonnenbeschienenen Hängen einige spontan abgegangene Lawinen beobachten. Neben diesen Gefahrenstellen befinden sich innerhalb der Schneedecke auch noch ältere Tribschneeansammlungen, die unverändert von einem einzelnen Wintersportler im Steilgelände ausgelöst werden können. Da die Erkennung von Gefahrenstellen, die sich vor allem oberhalb etwa 2000m befinden, derzeit schwierig ist, sollten Wintersportler über gutes lawinenkundliches Wissen verfügen, wenn sie außerhalb der gesicherten bzw. sehr vielbegangenen Routen unterwegs sein wollen.

SCHNEEDECKENAUFBAU

Während der vergangenen 24 Stunden hat es in Tirol noch unergiebig geschneit. Die wenigen cm Neuschnee sind meist unter wenig Windeinfluss gefallen und erschweren dadurch neuerlich die Erkennung von Gefahrenstellen. Als Gefahrenstellen sind einerseits neue Tribschneeansammlungen des Schneefalls vom 04.01 auf den 05.01. anzusehen, die mit der unmittelbar darunter gelagerten, oftmals harten Windharschkurste nur schlecht verbunden ist. Andererseits befinden sich darunter auch noch ältere Tribschneeansammlungen, die auf einer meist sehr locker aufgebauten Zwischenschichte aus kantigen Schneekristallen lagern. Die Auslösewahrscheinlichkeit dieser alten Tribschneeansammlungen hat speziell dort, wo oben erwähnte Windharschkurste in der Schneedecke eingelagert ist, etwas abgenommen.

ALPINWETTERBERICHT DER ZAMG-WETTERDIENSTSTELLE INNSBRUCK

Die Berge sind die meiste Zeit von Wolken eingehüllt und zeitweise schneit es auch daraus, häufiger am Alpennordrand und den östlichen Berggruppen. Die höchsten Gipfel am westlichen Hauptkamm können im Tagesverlauf etwas Sonne abbekommen, ebenso die Südalpen von den Dolomiten westwärts. Es ist winterlich kalt. Schwacher bis mäßiger Nordostwind. Temperatur in 2000m -11 bis -15 Grad, in 3000m -16 bis 20 Grad.

TENDENZ

Die Lawinengefahr geht nur sehr langsam zurück. Unter Windeinfluss können sich neue Tribschneeansammlungen bilden.



Lawinenlagebericht

des Lawinenwarndienstes Tirol
Dienstag, den 07.01.2003, um 07:30 Uhr



Patrick Nairz